

## Der Berner Energiepreis

Energie Wasser Bern und das Amt für Umweltschutz der Stadt Bern haben 2007 gemeinsam den Berner Energiepreis lanciert. Er zeichnet Unternehmen und Institutionen aus, die sich in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien überdurchschnittlich engagieren. 2009 wurde der Preis erstmals in zwei Kategorien verliehen: «öffentlich-rechtliche Institutionen» und «privatrechtliche Unternehmen».

### Vorbildliches Verhalten belohnen

Am Beispiel der Preisträger soll aufgezeigt werden, dass sich ökologische und ökonomische Ziele nicht ausschliessen. Den Nominierten und den Gewinnern wird mit dem Preis die Möglichkeit geboten, sich als energiebewusste Organisation zu positionieren. Dabei werden sie von den preisstiftenden Institutionen durch unterschiedliche Kommunikationsmassnahmen unterstützt. In der Kategorie «privatrechtliche Unternehmen» wird zudem eine Preissumme von 25'000 Franken vergeben.

### Gesamtmassnahmen beurteilen

Die Jury beurteilt bei der Wahl der Preisträger folgenden Kriterien: Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energien, Innovationsgehalt, Wirtschaftlichkeit und Übertragbarkeit auf andere Institutionen. Dabei wird die Gesamtleistung einer Institution in Bezug auf ihre Grösse berücksichtigt.

Jeweils Anfang Jahr können interessierte Institutionen ihr Bewerbungsdossier einreichen. Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen sind abrufbar unter [www.berner-energiepreis.ch](http://www.berner-energiepreis.ch).

## Unabhängige Jury

Unternehmen und Institutionen, die sich für den Berner Energiepreis bewerben, werden von einer Jury bewertet. Diese setzt sich aus fünf unabhängigen Fachpersonen zusammen.

### Mitglieder der Jury

#### Kurt Marti, Jurypräsident

Inhaber des Ingenieurbüros für Energie und Umwelt in Schüpfen.

#### Dr. Patrick Hofer-Noser

Geschäftsführer des Technologie- und Produktionsunternehmens 3S Swiss Solar Systems AG in Lyss.

#### Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz

Direktorin der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie der Universität Bern und Beirätin der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bern.

#### Franziska Teuscher

Nationalrätin und Mitglied der nationalrätlichen Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen, Verwaltungsrätin von Energie Wasser Bern sowie Stiftungsrätin von sanu – Bildung für nachhaltige Entwicklung.

#### Andreas Wirz

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Firma Roschi + Partner AG, Ingenieure und Planer, in Ittigen sowie nebenamtlicher Dozent an der Fachhochschule Bern.



bernerenergiepreis

## Preisträger 2009

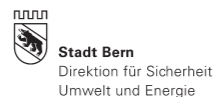
### Kategorie «öffentlich-rechtliche Institutionen»

## Gymnasium Hofwil

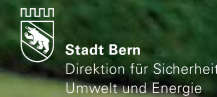
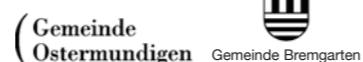


Berner Energiepreis  
c/o Energie Wasser Bern  
Abteilung Kommunikation  
Monbijoustrasse 11  
Postfach  
3001 Bern  
Tel. 031 321 31 11  
[www.berner-energiepreis.ch](http://www.berner-energiepreis.ch)

gestiftet von



unterstützt durch



# Das Gymnasium Hofwil und sein Engagement im Bereich Energie

Für seinen sinnvollen Ansatz zur Reduzierung des Energieverbrauchs hat das Gymnasium Hofwil den Berner Energiepreis 2009 erhalten: Energie wird nicht durch bauliche Veränderungen eingespart, sondern durch Anpassungen im Nutzerverhalten. Das Projekt mit Vorbildcharakter hat die Jury des Berner Energiepreises überzeugt.

## Mit Verhaltensänderung zum Erfolg

Das Gymnasium Hofwil will bei seinen Schülerinnen und Schülern sowie im Kollegium das Bewusstsein für einen sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen wecken. Dabei soll dieses Wissen nicht nur theoretisch vermittelt, sondern konkret umgesetzt werden und dadurch die Verhaltensmuster der Gymnasiasten positiv und langfristig verändern.

## Zielsetzung

Überrascht durch Temperaturmessungen in den Unterrichtszimmern entwarf eine Arbeitsgruppe aus Schülern und Lehrpersonen 2007 das Konzept zum Projekt «Coolwil». Es sollte den Energieverbrauch der Schule in den heizintensiven Wintermonaten Dezember und Januar reduzieren. Da auf bauliche Veränderungen am Schulgebäude kein Einfluss genommen werden konnte, musste die Reduktion des Energieverbrauchs ausschliesslich durch Änderung des Nutzerverhaltens beim Lüften und Heizen erfolgen. Als Anreiz erhielt die Klasse mit dem vorbildlichsten Verhalten ein Preisgeld von 1500 Franken.



## Finanzierung

Zu Beginn wurde die Finanzierung des Preisgeldes abgeklärt. Nachdem das Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) die Unterstützung des Projektes mit 750 Franken zugesichert hatte, war die Schulleitung bereit, den entsprechenden Betrag zu sprechen. TDS Rad AG offerierte als Hauptsponsor ein Fahrrad im Wert von 1500 Franken als zusätzlichen Preis, ein Sportgeschäft leistete einen humorvollen Beitrag mit Rabatt auf Thermo-Unterwäsche.

## Vorbereitung

Nachdem die Finanzierung der Wettbewerbspreise gesichert war, wurden die nötigen Vorbereitungen getroffen: Das Projektteam informierte die Schulleitung, das Kollegium und das Hauswartteam, installierte einen Ölpegelmesser, organisierte Leuchtwesten und Kontrollformulare für das Inspektionsteam und plante mit den teilnehmenden Lehrkräften die Kontrollgänge. Zudem bereitete es eine Informationsveranstaltung für die ganze Schule vor und erarbeitete dazu einen Flyer und ein eigenes Logo.

## Lancierung und Durchführung

Schliesslich wurde «Coolwil» in den beiden Durchführungsjahren mit einer Initialveranstaltung in der Aula der Schule lanciert. Ein Gastreferent ergänzte den Anlass mit einem Beitrag zum Thema Energieeffizienz. In den Monaten Dezember und Januar kontrollierte das Inspektionsteam während des Unterrichts und nach Schulschluss stichprobenweise, ob die Heizungen richtig eingestellt waren, ob nicht mehr als drei Minuten gelüftet wurde, ob die Lichter beim Verlassen des Raumes gelöscht und die Fenster geschlossen waren. Klassen, die diese Kriterien nicht erfüllten, erhielten eine gelbe Karte.

## Das Gymnasium Hofwil

Am Gymnasium Hofwil werden rund 420 Schülerinnen und Schüler in 19 Gymnasialklassen von 60 Lehrkräften unterrichtet. Neben den vier gymnasialen Klassenzügen gibt es einen Talentförderzug in den Bereichen Musik, Gestalten und Sport. Rund 60 Schülerinnen und Schüler leben im Internat der Schule.

## Auszeichnung und Rangverkündung

Zum Schluss des Projektes «Coolwil» hatten sich mehrere Klassen für den Preis qualifiziert. Sie lösten eine Zusatzaufgabe, die dann den Stichentscheid für die Siegerklasse brachte. Die Resultate der Zusatzaufgabe, am Gymnasium weitere Energiesparmöglichkeiten zu skizzieren, zeigten ihrerseits Wirkung: Zimmer werden seither versuchsweise in warmen Farbtönen gestrichen, um das subjektive Wärmeempfinden zu erhöhen.

## Möchten Sie dieses Projekt auch an Ihrer Schule umsetzen?

Das Gymnasium Hofwil stellt Ihnen die ausgearbeiteten Unterlagen gerne zur Verfügung. TDS Rad AG Kreuzlingen tritt nach Rücksprache allenfalls als Teilsponsor eines Fahrrades auf.

Kontakte: [wzuercher@tds-rad.ch](mailto:wzuercher@tds-rad.ch)  
[coolwil@gymhofwil.ch](mailto:coolwil@gymhofwil.ch)

## Ergebnisse

Insgesamt konnten mit dem Projekt im Vergleich zum Vorjahr rund 4000 Liter Heizöl eingespart werden. Das entspricht rund 10 Prozent des gesamten Ölverbrauchs in zwei Monaten. «Coolwil» zog sogar weitere Kreise: Aufgrund der positiven Resultate, die in der Plattform «5-in» vorgestellt wurden, wurde der Kantonsbaumeister Giorgio Macchi auf das Projekt aufmerksam. Dadurch wurde schliesslich die Vorverlegung der geplanten Fenstersanierung bewilligt.

